

---

# Schätze der Arbeitsgestaltung heben – erste Überlegungen zum InGeMo-Werkzeugkoffer

---

Wolfgang Anlauff, André Zimmermann – ffw GmbH; Gesellschaft für Personal- und Organisationsentwicklung

---

---

**ffw GmbH - Gesellschaft für Personal-  
und Organisationsentwicklung**

Allersberger Straße 185/F, D-90461 Nürnberg  
[www.ffw-nuernberg.de](http://www.ffw-nuernberg.de), E-Mail: [info@ffw-nuernberg.de](mailto:info@ffw-nuernberg.de)  
Tel.: 0911/462679-0

---

Potenziale entfalten –  
Veränderungen gemeinsam gestalten.

---

# Der Werkzeugkoffer

- **Für wen ist der Werkzeugkoffer gedacht?**
- **Woraus besteht der Werkzeugkoffer?**
- **Warum braucht es einen Werkzeugkoffer?**
- **Welche Instrumente beinhaltet der Werkzeugkoffer?**



# Für wen ist der Werkzeugkoffer gedacht?

---

- **Betriebliche Gesundheitsakteure:**
  - Führungskräfte
  - Personalmanagement
  - Fachkräfte für Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Betriebsräte

# Woraus besteht der Werkzeugkoffer?

---

- Sammlung von Gestaltungsstrategien und Gestaltungslösungen
- Deckt die Dimensionen Arbeitsgestaltung; Lernen und Kompetenzen und Gesundheit ab
- Liefert eine theoretische Untersetzung zum Abbau psychosozialer Beanspruchungen in der Arbeit
- Fokussiert auf drei Tätigkeitsgruppen: angelernte Arbeiter, Facharbeiter, Wissensarbeiter

# Warum braucht es einen Werkzeugkoffer?

- Er soll dabei helfen Gestaltungsfreiräume zielgerichtet erkennen und systematisch umsetzen zu können.
- Der Werkzeugkoffer soll gute Gestaltungslösungen zur Förderung der psychosozialen Gesundheit der Mitarbeiter bereitstellen.
- Die Gestaltungsmaßnahmen/-lösungen setzen sowohl auf der Verhaltens- wie auch auf der Verhältnisebene an.
- Durch die Umsetzung der Gestaltungsmaßnahmen zur Förderung der psychosozialen Gesundheit sollen die Kompetenzentwicklung und die Handlungsfähigkeit aller Mitarbeiter verbessert werden.

# Warum braucht es einen Werkzeugkoffer?

---

- Systematische Verzahnung zwischen arbeitswissenschaftlich fundiertem Wissen und Gestaltungsstrategien/-lösungen in Verbindung mit konkreten betrieblich erprobten Umsetzungsbeispielen
- Aufbereitet als Kompendium, als Wegbereiter weiterer gesundheitsförderlicher Maßnahmen
- Zur Steigerung der Gesundheitskompetenz in Unternehmen

# Welche Instrumente beinhaltet der Werkzeugkoffer?

- **Analyseinstrumente**
  - Arbeitsbedingungenanalyse
  - Arbeitsgestaltungspotenzialanalyse
- **Qualifizierungskonzepte**
  - Workshopkonzept zur Qualifizierung von Gesundheitsakteuren
- **Gestaltungselemente**
  - Gestaltungslösungen zu den Handlungsfeldern

# Welche Instrumente beinhaltet der Werkzeugkoffer?

- **Analyseinstrumente**
  - Arbeitsbedingungenanalyse
  - Arbeitsgestaltungspotenzialanalyse
- **Qualifizierungskonzepte**
  - Workshopkonzept zur Qualifizierung von Gesundheitsakteuren
- **Gestaltungselemente**
  - Gestaltungslösungen zu den Handlungsfeldern



# Arbeitsbedingungenanalyse

## **Vorstellung der Arbeitsbedingungenanalyse (Worum geht es?)**

Die Analyse der Arbeitsbedingungen liefert dem Unternehmen einen systematischen Überblick über Fehlbeanspruchungen und Ressourcen, getrennt nach Tätigkeiten und Arbeitsbereichen.

## **Umsetzung der Analysephase (Wie und Wann soll es gemacht werden?)**

- Befragung zu den Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter in den Pilotbereichen
- Präsentation der Ergebnisse vor den Führungskräften und weiteren Gesundheitsakteuren
- Workshop zur Ergebnispräsentation und Erarbeitung erster Gestaltungsideen mit den vorab ausgewählten Beschäftigten der Pilotbereiche
- Entscheidung über Maßnahmen in der Steuerungsgruppe sowie mit den Führungskräften aus den Pilotbereichen

## **Nutzen**

- Möglichkeit der schnellen Erfassung potentieller Handlungsbedarfe bezüglich der Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- Bietet eine belastbare Entscheidungsgrundlage für die direkte Ableitung von verhaltens- und verhältnisorientierten Gestaltungsmaßnahmen

# Zentrale Dimensionen der Arbeitsbedingungenanalyse

Gestaltungsfelder	Beanspruchung reduzieren	Ressourcen erweitern
<b>Arbeitsaufgabe/ Arbeitsinhalt</b>	Überforderung / Unterforderung vermeiden (fachlich / zeitlich / körperlich)	vollständig - abwechslungsreich - Tätigkeitsspielraum (zeitlich und fachlich) – Lernmöglichkeit in der Tätigkeit – Qualifizierung und Entwicklung
<b>Arbeitsorganisation</b>	Zumutbare Leistungsanforderungen Störungen und Behinderungen vermeiden – Taktzeiten erweitern	Handlungsspielräume Transparenz und Vorhersehbarkeit
<b>Arbeitsplatz / Arbeitsumgebung</b>	Raumklima – Licht – Lärm – Heben und Tragen – Softwaregestaltung – Heben und Tragen – Zwangshaltungen – einseitige Körperbewegungen	
<b>Arbeitszeit</b>	Ergonomische Schichtplangestaltung, belastungsnaher AZ-Ausgleich - Mikropausen	Zeitsouveränität erhöhen – zeitliche Freiräume in der Arbeit
<b>Soziale Beziehungen</b>		Mitwirkungsmöglichkeiten – hilfreiche Rückmeldungen - wertschätzende Führung - Kollegialität

# Arbeitsbedingungenanalyse (Auszug aus dem Fragebogen)

## 13. Handlungsspielräume

13. In welchem Umfang treffen folgende Aussagen für Ihre Arbeitstätigkeit zu? Wenn dies <u>selten</u> oder <u>nie</u> auf Ihre Arbeitstätigkeit zutrifft, wie stark belastet Sie das?								
		Wie häufig tritt dies auf?				Belastet mich ...		
		Immer	Häufig	Selten	Nie	Gar nicht	Etwas	Stark
13.1	Können Sie die Inhalte Ihrer Arbeit selbst bestimmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.2	Können Sie einzelne Arbeitsschritte selbst festlegen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.3	Können Sie Ihr Arbeitstempo selbst bestimmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.4	Können Sie die Lage Ihrer Pausenzeiten selbst festlegen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Ergebnisse werden u.a. getrennt nach Arbeitsbereichen, Tätigkeitsgruppe erhoben und ausgewertet.

# Welche Instrumente beinhaltet der Werkzeugkoffer?

- **Analyseinstrumente**
  - Arbeitsbedingungenanalyse
  - Arbeitsgestaltungspotenzialanalyse
- **Qualifizierungskonzepte**
  - Workshopkonzept zur Qualifizierung von Gesundheitsakteuren
- **Gestaltungselemente**
  - Gestaltungslösungen zu den Handlungsfeldern

# Workshopkonzept zur Qualifizierung – *InGeMo*

## Datengrundlage:



**Zielgruppe:** Betriebliche Gesundheitsakteure (Führungskräfte, Betriebsrat, SiFa, HR etc.) und die Beschäftigten

**Fokus:** relevante Aspekte des spezifischen betrieblichen Arbeitssystems

**Gegenstand:** ● Arbeitsbedingungen → (Fehl-) Beanspruchungen + Ressourcen → was macht krank, was hält gesund  
● Potenzialanalyse / alternative Gestaltung → was wird schon getan, was kann darüber hinaus noch umgesetzt werden

## Handlungsorientierte Lernziele:

- ① Vermittlung von arbeitswissenschaftlich fundiertem Grundlagenwissen
- ② Steigerung der Analysefähigkeit → Arbeitsbedingungen und deren Wirkungen auf die Gesundheit
- ③ Förderung der Gestaltungskompetenz (Fähigkeit, bestehende und neue zweckdienliche Maßnahmen zu finden / bewerten zu können)
- ④ Verständigung und Konkretisierung auf eine Auswahl von Maßnahmen



---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---

---

**ffw GmbH - Gesellschaft für Personal-  
und Organisationsentwicklung**

Allersberger Straße 185/F, D-90461 Nürnberg

[www.ffw-nuernberg.de](http://www.ffw-nuernberg.de), E-Mail: [info@ffw-nuernberg.de](mailto:info@ffw-nuernberg.de)

Tel.: 0911/462679-0

